

SENIORENFLASH: WALTER BORNER

Piero Buchli hat mit Freude unseren langjährigen SVT-Präsidenten in seiner «zweiten» Heimat in Pontresina besucht.

Walter Borner wurde am 1.7.1945 in eine Textilerfamilie geboren, sein Vater war Geschäftsleiter der damaligen Weberei Roth & Co in Oftringen und Kleidietwil. Er erlebte eine glückliche Jugend. 1962 im Alter von 17 Jahren verlor er seinen Vater und war fortan vornehmlich auf sich alleine gestellt. Sein ältester Bruder übernahm die inzwischen vom Vater gekaufte Firma und führte sie unter Borner AG weiter.

Schliesslich absolvierte Walter Borner eine Handelsschule, dann eine Lehre in der Création Baumann in Langenthal, bevor er sich an der Textilfachschule in Wattwil zum Textiltechniker, Richtung Weberei ausbilden liess. Aufgrund seiner Vorliebe für Kaninchen wurde ihm in der «Textilia» das Vulgo «Angor» verpasst. Heute übernimmt die Rolle des geliebten Haustieres sein reinrassiger Kater «Paco»

Keller & Co AG, Wald

Ein Sprachaufenthalt in Frankreich und ein Praktikum beim Webmaschinenhersteller Picanol in Belgien liessen ihn die nötige Reife erlangen, im zarten Alter von 23 Jahren als Betriebsassistent in die Weberei Keller & Co AG in Wald einzutreten. Nur ein Jahr später wurde ihm mit 24 Jahren die Geschäftsleitung der neu gekauften Seidenweberei Wald AG übertragen. Sechs Jahre später wurde ihm die Betriebsleitung der ganzen Firma Keller & Co. in Neuthal und Wald, sowie die Verantwortung für die verschiedenen Liegenschaften und Neubauten anvertraut. Somit war der junge Mann neben einer dreischichtig laufenden Weberei mit 150 MitarbeiterInnen auch noch für

150 Wohnungen, einen Bauernhof und 2 Fabrikgebäude zuständig.

Schliesslich wurde Walter Borner 1983 zum Direktor des Unternehmens ernannt, nachdem er berufsbegleitend den Schweizerischen Kurs für Unternehmensleitung in Brunnen absolviert hatte. 1987 zerstritt sich Walter Borner aufgrund wichtiger unternehmerischer Entscheidungen mit dem Firmeninhaber und verliess das Unternehmen.

Die frei gewordene Zeit nutzte er, um während 3 Monaten seine Sprachkenntnisse in den USA aufzubessern

Rieter, Sulzer Rütli und die KMU

Nach seiner Rückkehr übernahm Walter Borner bei Rieter Spinning Systems die Abteilung Technologie, und später bei Sulzer Rütli war er in der Abteilung Greiferwebmaschinen beschäftigt. Während seinen Tätigkeiten für diese Renommierfirmen wurde ihm bewusst, dass er nicht für Grossfirmen geschaffen war, er war der ideale Mann für KMU!

Zimmerli, Coldrerio

Bereits während seinen obigen Tätigkeiten hatte er sich zusammen mit seinem Cousin Hans Borner entschlossen, den Produktionsbetrieb der Zimmerli in Coldrerio zu erwerben, welcher damals zu der konkursiten Gruppe Sawaco/Hacosa/Zimmerli gehörte. So war Walter Borner denn schliesslich an verschiedenen Fronten engagiert. Neben der Produktionsleitung im Tessiner Betrieb war er auch an der Schlauchweberei in Grosswangen beteiligt und übernahm zudem das Präsidium der Stiftung Spital Wald.



Walter Borner als «Unternehmer des Jahres»

Zimmerli-Gruppe

Schliesslich übernahmen die beiden mutigen Unternehmer 1997 die Zimmerli-Gruppe in ihrer Gesamtheit und brachten das Unternehmen zu neuer Blüte. Äusserst lobend erwähnt Walter Borner die Zusammenarbeit mit seinem Cousin Hans Borner, welcher als selbständiger Finanzberater nebenbei die Finanzleitung überwachte, während er sich als Geschäftsführer auf das Operative konzentrieren konnte. Als Schlüssel zum Erfolg nennt Walter Borner neben dem Fleiss der gesamten Belegschaft auch die Unterstützung durch seine mehrheitlich weiblichen Kadermitglieder. Auch die Medien, verschiedene Zeitungen und vor allem Fernsehstationen im In- und Ausland haben die Firma sehr unterstützt. Auf dem Höhepunkt konnte man auf 750 Kunden in 48 Ländern zählen, Walter Borner absolvierte in dieser Zeit jährlich rund 50 000 Autokilometer und 60–70 000 Flugkilometer.

Unternehmer des Jahres

2006 wurde Walter Borner eine besondere Ehre zuteil, als er gesamtschweizerisch als «Unternehmer des Jahres» gewählt wurde und eine Fülle von Me-

dienterminen im In- und Ausland wahrzunehmen hatte.

Von Nordeck Holding

Nicht zuletzt um die Zukunft der Unternehmung zu sichern, verkauften die Schweizer Textilunternehmer die Zimmerli-Gruppe 2007 an die von Nordeck Holding, wobei Walter Borner bis Ende 2008 die Gesamtleitung innehatte und später noch zwei Jahre als Direktor der Produktionen in Coldrerio und Mendrisio fungierte. Noch heute stattet Walter Borner seiner damaligen Belegschaft hin und wieder einen Besuch ab und löst damit jeweils eitel Freude aus.

Walter Borner heute

Heute betreut Walter Borner 4 – 5 so genannte «Start-ups» – Jungunternehmer an der Schwelle zu einer eigenen Karriere – er stellt sich als Prüfungsexperte für Master- und Bachelor-Ausbildung an der STF zur Verfügung und lässt sich

Walter Borner als (Hochleistungs-) Sportler



weiterhin mit Begeisterung als Gastreferent verpflichtet. Seine Referate sind vor allem in textilen Kreisen sehr beliebt, aber auch beispielsweise schon am SEF In Interlaken oder am Schweizerischen KMU-Tag in St. Gallen. Nachstehend einige markante Sprüche aus Walter Borners Referaten:

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will. (J.J. Rousseau)

Jeder Mensch hat ein Brett vor dem Kopf; aber es kommt auf die Distanz an (Marie von Ebner-Eschenbach)

Jeder glaubt, der Grösste zu sein; so entsteht dann der Durchschnitt. (Mitsch)

...oder sein berühmter Ratschlag des «Management by potatoes»: im Dräck gönd eim d'Auge uf..

...oder, wie prognostizierte Walter Borner damals den Personalbedarf einer modernen Spinnerei der Zukunft: «Einen Hund zur Bewachung des Fabrikareals und einen Mitarbeiter ... zum Füttern des Hundes»

Nebenjobs

Neben seiner beruflichen Karriere hat Walter Borner auch verschiedene Aufgaben übernommen, die er mit Freude und teils auch ehrenamtlich ausgeführt hat.

So war er früh schon Präsident des Skiclubs Wald – damals 450 Mitglieder

Auch als umsichtiger Präsident der SVT mit damals ca. 800 Mitgliedern war er sehr beliebt, genauso wie auch als Präsident der FDP in Wald

Speziell am Herzen lag ihm auch stets die Stiftung Spital Wald, als deren Präsident er einige Zeit lang zeichnete. Nach seinem Rückzug aus dem Geschäftsleben engagierte sich Walter Borner weiter im Vorstand des TVS – (Swiss Textiles) und präsierte bis vor kurzem die Kommission KPK für Kommunikation, PR, Sponsoring, Anlässe und Messen im In- und Ausland.

Pontresina

Heute verbringt Walter Borner zusammen mit seiner Frau Ruth ca. 4–5 Monate des Lebens in «seinem» Pontresina, wo sie seit über 40 Jahren meistens ihre Ferien verbrachten und seine Mutter lange gelebt hatte. Seit 8 Jahren besitzen sie im umgebauten Wohnpark des früheren Grand Hotel Roseg eine schöne Wohnung. Walter Borner treibt weiterhin (Hochleistungs-)Sport. Er liess sich damals auch von einem schweren Unfall nicht zurückwerfen und geniesst zusammen mit sportfreundlichen jungen Menschen die wunderbare Infrastruktur im Kurort Pontresina mit seinen 2000 Einwohnern und 7–8000 Gästebetten. Zuverlässig an seiner Seite weiss er auch immer wieder seine zwei «Adoptivtöchter» aus unserem nördlichen Nachbarland. ■

...darüber haben wir geschmunzelt...

Damals verbrachten wir innerhalb der SVT ein WBK-Partnerwochenende in Pontresina, das uns unter der Aegide von Walter Borner bei strömendem Regen zur «Paradies»-Hütte führte.

Nun ist deren Wirtin, Pia, kürzlich als «liebenswertigste Hüttenwartin» des Engadins gewählt worden.

**SVTF-
Generalversammlung:
Donnerstag, 28. April 2016**

Neue Spinnerei,
8607 Aathal-Seegräben